



# Punkt!

Nr. 8/Dezember 2013

MICHAEL PINTARELLI

– FINANZDIENSTLEISTUNGEN AG –

*Übrigens ...*

## ENDLICH VOLLJÄHRIGZÄHLIG!

**Mit 18 Jahren ist man nach dem deutschen Gesetz volljährig.** Das heißt, man gilt als erwachsen und ist voll geschäftsfähig. Nun ist die MPF AG zwar noch nicht achtzehn Jahre alt, aber bereits in ihrem vierzehnten Jahr geschäftsfähig. Die Zahl 18 hat trotzdem eine besondere Bedeutung für uns. Wir haben unser 18. Teammitglied dazugewonnen.

Claudia Linßen empfängt Sie in der Ohligsmühle 3, persönlich und telefonisch. Seit dem 2. Dezember 2013 leistet sie tatkräftig Ihren Beitrag zum Gelingen der Vermögensverwaltung der MPF AG.

Herzlich willkommen! [mpf]

## DUMB GERMAN MONEY

**Manche Dinge ändern sich leider nie.** Dazu gehört anscheinend auch das Anlageverhalten der Deutschen. DAX über 9.000 und sie sind mehrheitlich nicht dabei. Immer noch nicht, möchte man nach mehr oder weniger vierjähriger Hausse sagen. Die Aktienanlage ist und bleibt als "Spekulation" verpönt. Stattdessen häufen die Deutschen ungeachtet des aktuellen Niedrigzinsumfeldes Einlagen und festverzinsliche Wertpapiere an und stapeln Ansprüche bei Versicherern und Vorsorgeeinrichtungen. Oft genug in der Nähe der Inflationsrate, immer häufiger auch darunter.

**Wäre das allein schon schlimm genug, hat die Medaille noch eine andere, mindestens ebenso dumme Seite:** Schließlich steht dem verkrampten Sicherheitsdenken andererseits die nackte "Gier" gegenüber, die viele Deutsche immer wieder auf die primitivsten Anlagebetrüger und ihre "Schneeballsysteme" hereinfallen lässt. Beispielhaft sei für das Jahr 2013 nur einmal der "S&K-Skandal" angesprochen. Aber auch andere windige Beteiligungsmodelle finden immer wieder Freunde: Eisbrecher, die zu Kreuzfahrtschiffen umgebaut werden, Wiederaufforstungsprojekte am Ende der Welt oder Feriensiedlungen direkt daneben. Je abgefahrener die Story, umso wahrscheinlicher, dass der Köder geschluckt wird, möchte man meinen.

**Zu allem Überfluss sinkt in den vergangenen Jahren auch noch die Sparquote!** Wie der Bundesverband der Raiffeisen- und Volksbanken vor einigen Wochen verkündete, betrug die Sparquote im ersten Halbjahr 2013 lediglich 10%, nachdem sie 2012 noch bei 10,3% lag, 2008 sogar noch bei 11,5%. Egal wie verständlich die Sichtweise psychologisch sein mag, wäre es fatal, den Zins als Entlohnung der Sparleistung, somit des Konsumverzichtes zu verstehen und die eigene Sparquote an ihm auszurichten. Da der Sparzweck (Vorsorge, Hauskauf, etc.) in seiner Höhe keine Rücksicht auf den Sparzins nimmt, bedarf die aus niedrigen Zinsen im Laufe

der Zeit resultierende Unterdeckung sogar einer höheren Sparleistung zur Kompensation entgangener Zinsen und Zinseszinsen.

**Aber was soll man mit Blick auf die Kapitalanlage auch von einem Volk erwarten, das von seinen Regierenden in diesem Punkt - ob nun bewusst oder unbewusst - fehlgeleitet wird.** Während zwischenzeitlich versucht wurde, die Privatanleger mittels der Überzeugungskraft von Stoffschildkröten ("Günter Schild") zum Erwerb niedrig verzinsten Staatspapiere zu bewegen, werden institutionellen Investoren ganz bewusst regulatorische Fußfesseln angelegt, um sie in diesen Papieren zu halten und ihnen auch zukünftig neue andrehen zu können.

**Unter welchem Realitätsverlust mancher Politiker leiden könnte, zeigte sich erst kürzlich wieder, als die Wiederbelebung der seit 2012 eingestellten Bundesschatzbriefe angeregt wurde.** Man will den Bürgern dem Vernehmen nach das "früher so beliebte Geschäft als Gläubiger des Staates nicht länger vorenthalten" und „den Bund auf diesem Wege weniger abhängig von den Kapitalmärkten machen". Wie süß! Als wenn das bei 2.124 Mrd. Euro Staatsschulden noch eine größere Rolle spielen würde. Das Volumen der Schatzbriefe betrug zuletzt weniger als zehn Milliarden Euro. Es wird anscheinend vergessen, dass sich Zins und Anlagebereitschaft gegenseitig bedingen. In der Blütezeit der Bundesschatzbriefe Mitte der 1990er Jahre erhielt man eine gestaffelte Schatzbrief-Zinsspanne während der sechs- bzw. siebenjährigen Laufzeit zwischen 4,75 % im ersten und 6,25 % im letzten Jahr. Für die im November 2011 begebenen Papiere waren es noch zwischen 0,75 und 1,7 %. Machen wir uns nichts vor: Die mit der Anlageform einhergehende Inflexibilität wie auch eine voll steuerpflichtige Entlohnung unterhalb der Inflationsrate verkörpern einen Anachronismus, der nur noch schlecht informierte Anleger, Mündel oder geistig Verwirrte hinter den Öfen hervorlockt.

**Wie sprichwörtlich die deutsche Anlagementalität bereits ist,** zeigte im vergangenen Jahr schon das mitgeschnittene Telefonat zweier irischer Pleite-Bankiers, die nach Kurzfassungen unserer Hymne vom "dumb german money" sprachen.

**Fazit:** Zeit, dass sich was ändert! Wenn schon nicht auf breiter Front, so doch im Einzelfall. Machen wir es besser. Lassen wir uns an den Aktienmärkten nicht von den Schwankungen blenden und von langfristigen Engagements abhalten. Setzen wir auf gute aktiv gemanagte Fonds – wenn schon nicht mit Einmalanlagen, so doch wenigstens mit Sparplänen, die das Risiko verteilen. Und überzeugen wir, die wir es verstanden haben, andere davon, dem Beispiel zu folgen. [dc1 ]

## **MPF-FONDS**

**Im letzten Punkt! kündigten wir eine Artikelreihe mit Informationen zu unseren MPF-Fonds an.** Wir halten uns an unser Versprechen, wenngleich an anderer Stelle: nämlich in Ihrem jährlichen Rechenschaftsbericht, den Sie in Kürze erhalten. Im einleitenden Text finden Sie dort unter der Überschrift „Genau gefragt“ mehrere Stichpunkte, die wir bereits mit Leben gefüllt haben. Darauf bauen wir im nächsten Mandantenbrief auf, der Mitte März erscheint. Wenn Sie heute bereits eine Frage dazu haben, gehen wir in unserer Fonds-Reihe gerne darauf ein. [mpf]

## **DEUTSCHES GELDVERMÖGEN AUF REKORDHOCH**

**Zur Jahresmitte betrug das Geldvermögen der Bundesbürger stolze 5,03 Billionen Euro.** Und lag damit rund 23 Mrd. Euro höher als im Quartal zuvor. Abzüglich der Schulden in Höhe von 1,57 Bio. Euro verbleibt somit ein Nettovermögen von 3,46 Bio. Euro. Diese grundsätzlich positive Meldung ändert indes nichts an der "trostlosen" Art und Weise, wie mit diesen Mitteln umgegangen wird. 2,04 Billionen Euro "fristen" ihr Dasein als Bargeld und Einlagen, 1,5 Billionen verkörpern Ansprüche gegenüber Versicherungen. In Aktien wurden lediglich 264 Mrd. Euro investiert und in Fonds 431 Mrd. Euro.

**Fazit:** Das von der Bundesbank gezeichnete Bild spricht regelmäßig für sich und treibt dem Betrachter die Tränen in die Augen. Auch die jüngste Zinssenkung dürfte wie schon die vorherigen wenig daran ändern. In Sachen Fonds liegt noch viel Aufklärungsarbeit vor uns! [dc1 ]

## GESCHAFFT!

**2013 war in vielerlei Hinsicht ein turbulentes Jahr:** Im März wählte die katholische Kirche einen neuen Papst, der FC Bayern München schaffte im Mai mit dem Sieg der Champions League das „Triple“ und im November versetzte ein ungeheurer Kunst-Fund in München Schwabing auch die Fachwelt in Staunen. Kriege, Naturkatastrophen und Datenschutzskandale forderten ebenfalls unsere Aufmerksamkeit. Das ganze Jahr über haben wir an den nächsten Tag, die nächste Woche gedacht, haben Zeitpläne erstellt, im Wettrennen mit Finanzhilfspaketen, Abhörskandalen, Wetterkatastrophen, Leitzinssenkungen.

**Und im Wettrennen mit unserem Firmenumzug.** Der war nicht nur eine besondere Herausforderung sondern auch ein Neustart mit frischen Ideen und neuen Kräften. Mit unserem Umzug in das neu errichtete Gebäude „Ohligsmühle“ haben wir auch dokumentiert, dass wir hierher gehören. Nach Wuppertal. Die Stadt mit der Schwebebahn, dem Pina Bausch-Tanztheater, dem von der Heydt-Museum, der Junior-Uni. Es gibt viele gute Gründe, warum wir mit dieser Stadt verwurzelt sind. Aber was wären wir ohne Sie? Jetzt ist es wieder Zeit, Danke zu sagen. Danke, dass Sie uns ein weiteres Jahr Ihr Vertrauen schenken, Danke für gute Gespräche, interessante Diskussionen und konstruktive Kritik.

**Den Jahresendspurt haben wir nun also geschafft.** Wir hoffen, dass Sie in der „Zeit zwischen den Jahren“ ein bisschen Ruhe gefunden haben und die Seele baumeln lassen konnten.

Aber was immer wir uns erhoffen, es gibt zwei unverzichtbare Dinge: Gesundheit und Frieden. Beides wünschen wir Ihnen von Herzen. [mpf]

### Die besten Wünsche zum neuen Jahr von

Ihrem Team der

Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG



Thomas Buckard, Vorstand MPF AG

Wenn Sie mehr wissen möchten,  
wenden Sie sich bitte an Ihren Betreuer bei der

**Michael Pintarelli**  
**Finanzdienstleistungen AG**  
Ohligsmühle 3  
42103 Wuppertal  
[www.mpf-ag.de](http://www.mpf-ag.de)  
[info@mpf-ag.de](mailto:info@mpf-ag.de)  
T 0202 38905-0  
F 0202 38905-56

Die Übrigens... erscheint bei der Drescher & Cie Gesellschaft für Wirtschafts- und Finanzinformationen mbH, Postfach 2165, 53744 Sankt Augustin. Trotz sorgfältiger Auswahl der von der Drescher & Cie GmbH als zuverlässig eingestufte Quellen und Informationen kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte nicht gehaftet werden. Dies gilt insbesondere für Inhalte, die nicht von der Redaktion der Drescher & Cie GmbH, sondern von Dritten stammen. Inhalte der Redaktion sind anhand der jeweiligen Kürzel am Ende der redaktionellen Beiträge erkennbar, welche sich auf der Internetseite [www.investmentredaktion.de/redaktion](http://www.investmentredaktion.de/redaktion) wiederfinden lassen. Die Inhalte der Übrigens... dienen ausschließlich Informationszwecken. Sie stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Kein Teil der Übrigens... oder dessen Format darf (auch auszugsweise) ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung der Drescher & Cie GmbH oder ohne eine entsprechende schriftliche Vereinbarung mit der Drescher & Cie GmbH zur Nutzung der Inhalte und / oder des Formats der Übrigens... (Nutzungsrecht) reproduziert, nachgedruckt oder sonst vervielfältigt oder verbreitet werden.

Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie (auch auszugsweise) ohne Nutzungsrecht verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Regelungen zu einem Nutzungsentgelt im Rahmen einer Einräumung eines Nutzungsrechts bleiben unberührt. (c) 2008 Drescher & Cie GmbH